

Abschluss

Aufwertung erreicht!

Bis zu 10 Prozent mehr Einkommen für Erzieherinnen und Erzieher. Teilweise über 250 Euro mehr für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit besonderer Fallverantwortung. Das sind materielle Kernpunkte nach acht Runden und zuletzt einem Verhandlungsmarathon von vier Tagen zur Eingruppierung für den Sozial- und Erziehungsdienst, die deutlich werden lassen, mit welchen Schwierigkeiten auch in Zukunft bei allen Fragen einer neuen Entgeltordnung zu rechnen sein wird. Willi Russ, Verhandlungsführer und 2. Vorsitzender der dbb tarifunion, bewertet das Ergebnis positiv: „Insgesamt konnte eine Aufwertung der Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst erreicht werden. Und das war unser Ziel!“

Expektanzverluste vermeiden

Seit einem halben Jahr verhandelt die **dbb tarifunion** mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) über die Eingruppierung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Ziel der Tarifverhandlungen war es, die Expektanzverluste zum abgelösten BAT/BAT-O gemäß der Potsdamer Einigung vom 31. März 2008 auszugleichen und die sozialen und erzieherischen Berufe entsprechend ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und gestiegener Anforderungen aufzuwerten.

Die ersten sieben Verhandlungsrunden verliefen äußerst zäh. Die Arbeitgeber teilten zwar die Auffassung, dass die Anforderungen an die Beschäftigten in den letzten Jahren extrem gestiegen sind, zeigten sich jedoch für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen nicht bereit und zogen mit ihrer Verweigerungshaltung eine Welle der Empörung bei den betroffenen Beschäftigten nach sich. Nicht zuletzt durch die wochenlangen bundesweiten Proteste und Streiks der Kolleginnen und Kollegen im Sozial- und Erziehungsdienst kam es zum Durchbruch in der achten Verhandlungsrunde am 27. Juli 2009 in Frankfurt am Main.

Wegen der Blockadehaltung der Arbeitgeber war es jedoch nicht möglich, generell verbesserte Höhergruppierungen umzusetzen. Trotzdem konnte die **dbb tarifunion** erreichen, dass zum Beispiel im stark belasteten Berufsfeld der Erzieherinnen, diese Einkommensverbesserungen von bis zu 10 Prozent erhalten. Auch bei Sozialarbeitern mit besonderer Fallverantwortung konnte ein Plus von teilweise über 250 Euro durchgesetzt werden. Damit wird der besonderen gesellschaftlichen Verantwortung dieser Berufsgruppen Rechnung getragen.

Gesundheitsschutz

Auch zum Thema Gesundheitsschutz haben sich die Arbeitgeber deutlich auf die Gewerkschaften zubewegt. Die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erhalten einen individuellen Anspruch auf betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Mit der Einrichtung einer paritätischen Kommission haben die Arbeitnehmervertreter in den Betrieben erstmals die Möglichkeit, am Gesundheitsschutz mitzuarbeiten.





Ergebnisbewertung

Für Willi Russ ist der Wert des erzielten Tarifkompromisses ein doppelter: „Erstens haben sich die Tarifpartner in schwieriger Situation handlungsfähig gezeigt. Der gefundene Kompromiss ist für besonders belastete Berufsgruppen ein handfester materieller Fortschritt. Zweitens haben Gewerkschaften und VKA eine Bresche geschlagen und – bei allen Mühen und Differenzen – gezeigt, dass wir gemeinsam in der Lage sind, an einer neuen Entgeltordnung zu arbeiten.“ Russ sieht aber auch für die weiteren Verhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung Probleme voraus, sollten gewachsene Belastungen, gestiegene Verantwortung und hochwertige Ausbildungen nicht in einer neuen Entgeltordnung abgebildet werden. Die **dbb tarifunion** wird zeitnah detaillierte Informationen veröffentlichen.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Diensts und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 3, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de